Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 104 (1923)

Nachruf: Stoll, Otto

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

7.

Otto Stoll

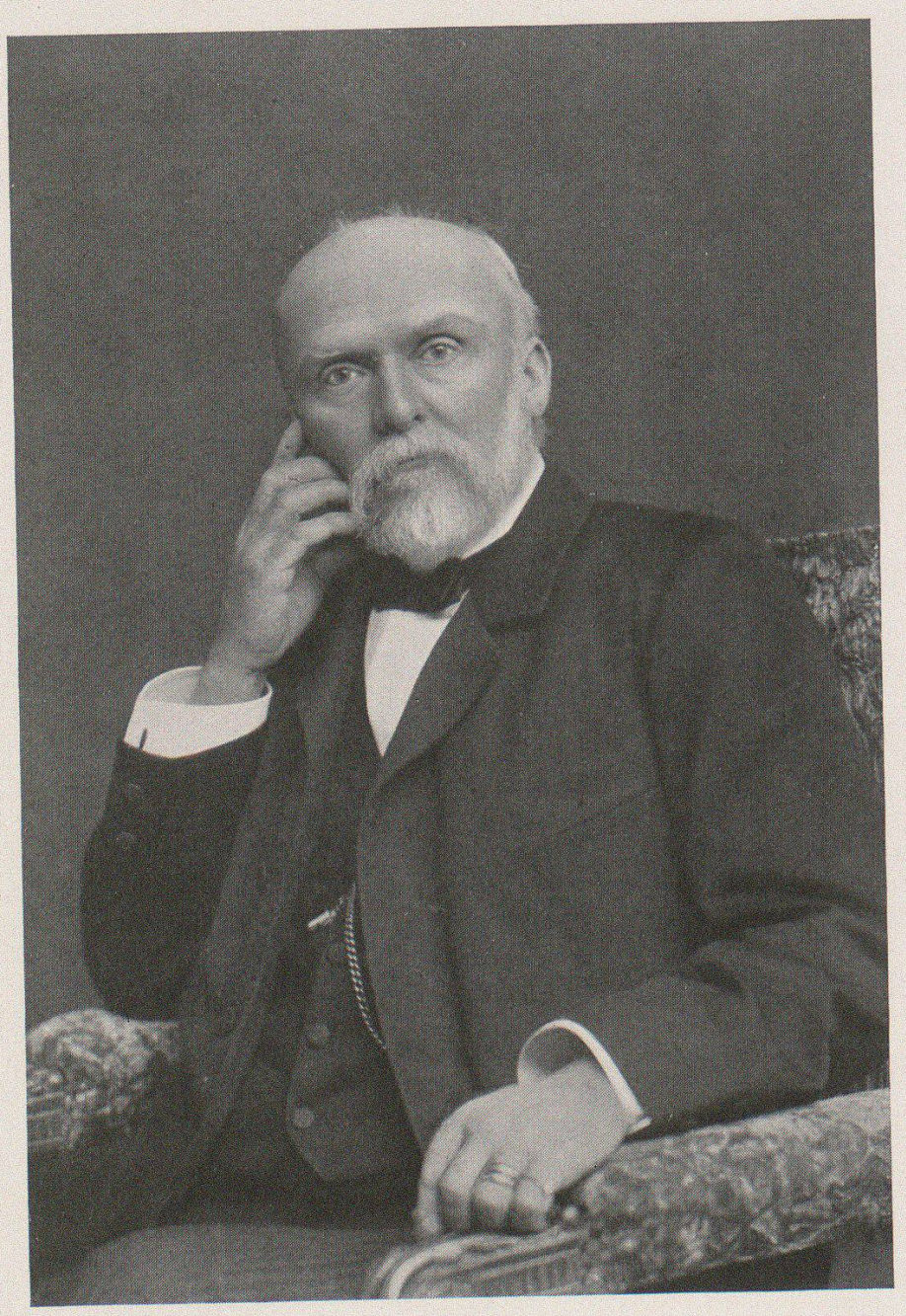
29. Dez. 1849—18. Aug. 1922

Professor Otto Stoll ist einer jener seit Conrad Gessner in der Schweiz nicht gerade seltenen Gelehrten gewesen, die naturwissenschaftliche und geisteswissenschaftliche Interessen in fruchtbarer Weise miteinander verbunden haben. Stolls offizielle Stellungen waren diejenigen eines Professors der Geographie und Ethnographie an der Universität Zürich (1891—1913) und eines Konservators des Zoologischen Museums (1898—1922).

Seinem eigentlichen Studiengang nach war Stoll Mediziner, und er hat auch längere Zeit die ärztliche Praxis ausgeübt, zuerst Mitte der 70er Jahre als Bezirksarzt in Mettmenstetten, als Arzt in Zürich und als Kurarzt in Klosters, dann von 1878 bis 1883 in Guatemala. Während dieses Aufenthaltes in Mittelamerika hat er reichlich Gelegenheit gehabt, zoologische Materialien zu sammeln und ethnographisch-linguistische Studien unter den dortigen Indianerstämmen vorzunehmen, deren Sprache und Gebräuche dem Untergang nahe waren. Er hat vor allem von verschiedenen Mayasprachen sorgfältige Vokabularien aufgenommen, die ihm in den Kreisen der Amerikanisten auf alle Zeiten einen Namen gesichert haben. Seine allgemeinen Eindrücke, Erlebnisse und Beobachtungen in Guatemala hat er in einem umfangreichen Buch (1886) zusammengestellt, das in die Reihe der besten Reisewerke gehört.

1883 in die Schweiz zurückgekehrt, kam er später nicht mehr zu Reisen ausserhalb Europas, so sehr auch zuerst Madagascar, später besonders Haiti ihn anzogen. Er habilitierte sich 1884 an der Universität Zürich, ebenso übrigens bald darauf auch am Polytechnikum, für Anthropologie, Geographie und Ethnographie, wurde 1891 an der Universität ausserordentlicher und 1895 ordentlicher Professor für Geographie. Neben der Bearbeitung seiner in Guatemala gemachten linguistischen und ethnographischen Materialien, die ihn in den nächsten Jahren beschäftigten, setzte er unentwegt auch seine schon in den Jugendjahren begonnenen zoologischen Studien fort und sammelte vor allem Insekten und Schnecken. Er war anerkannter Spezialist für Clausilien, eine der systematisch heikelsten Familien kleiner Landschnecken. Von 1884 bis 1887 war Stoll Präsident der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft, in deren Publikationsorgan er verschiedentlich kleine Arbeiten veröffentlicht hat.

Unter seinen zoologisch-tiergeographischen Arbeiten, die alle auf solider systematischer Grundlage aufgebaut waren, sind besonders bemerkenswert die Studien über „Zoogeographie der landbewohnenden Wirbellosen“ (1897), und über „Xerothermische Relikten in der Schweizer Fauna der Wirbellosen“ (1901).



PROF. OTTO STOLL

1849—1922

In zwei umfangreichen völkerpsychologischen Werken über „Suggestion und Hypnotismus in der Völkerpsychologie“ (1894) und über „Das Geschlechtsleben in der Völkerpsychologie“ (1908) hat er ein ausserordentlich reichhaltiges Material nach Gesichtspunkten zusammengestellt, die bis dahin nur in der Medizin, in der Ethnographie dagegen nicht zu systematischer Anwendung gelangt waren. Namentlich das erste Werk über „Suggestion und Hypnotismus“ ist der Mittelpunkt vielfacher Diskussionen für und wider geworden. In enger Beziehung zu diesem Interessenkreis standen seine Beschäftigungen mit den Resten von Zauberglauben und Volksmagie in der Schweiz.

Von früh auf hat Stoll regen Sinn für die Geschichte der Naturwissenschaften gehabt. Wenn auch die Pläne, die er in dieser Richtung hatte, nicht alle zur Reife gekommen sind, so hat er doch, wie das nachfolgende Literaturverzeichnis zeigt, verschiedentlich historische Probleme behandelt. Unter den Gestalten vergangener Zeiten, die ihn besonders anzogen, ist vor allem der Bischof Bartolomé de Las Casas zu erwähnen, ein vollwertiger Vertreter des Stoll ganz speziell sympathischen Zeitalters der Entdeckungen. Auf eine andere Vorliebe deutete die grosse, farbige Lithographie von Eduard Hildebrandts „Alexander von Humboldt in seiner Bibliothek“, die die Wand seines Studierzimmers schmückte.

In der Jugend offenbar eher unruhig und temperamentvoll, neigte Stoll in den letzten Jahrzehnten mehr zu beschaulicher Betrachtung der Dinge. Er erinnerte in den späteren Phasen seines Lebens am meisten an einen vielseitigen Gelehrten des 18. Jahrhunderts, mit einer Spur derb-rationalistischen Einschlages. Grosse Sensibilität und Einfühlungsgabe, zusammen mit ausgesprochen verstandesmässigem Orientierungsbedürfnis waren die Charaktereigenschaften, die in seiner Art am stärksten sich geltend machten. Er kannte seinen Wert und wusste ihn richtig einzuschätzen, indem er aber zugleich niemals den Maßstab aus den Augen verlor, an dem dieser Wert gemessen werden musste. So blieb er in dem stillen Gelehrtenleben, das ihm ganz besonders zusagte, vor Überschätzung sowohl wie vor dem vielgestaltigen, nach aussen gerichteten Spiel persönlicher Eitelkeit bewahrt, während anderseits Beobachtungssinn und Reflexion, die in ihm stets lebendig waren, seinen Blick ins Weite gerichtet erhielten, wozu auch eine ausgedehnte Korrespondenz das ihrige beitrug. Bis zum Ende seines zuletzt von schwerem körperlichem Leiden heimgesuchten Lebens blieb er vor allem in engstem Kontakt mit dem spanischen Kulturkreis, mit dem er seit seiner Guatemalazeit wohl vertraut war.

Auf die jungen Generationen, die mit ihm in Berührung gekommen sind, hat Prof. Stoll durch die Universalität seines Wissens, mehr aber noch durch die anspruchslose Art, wie er wertvollste Einsichten vermittelte, begeisternden Einfluss gehabt. [1]

J. Strohl.

---

[1] Eine eingehendere Biographie Prof. Stolls, die ursprünglich für diesen Band der „Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft“ bestimmt war, ist, infolge der sehr verschiedenartigen Probleme, die dabei zu berühren waren, zu umfangreich geworden und wird im Jahrgang 1924 der „Vierteljahrsschrift der Naturforschenden Gesellschaft Zürich“ erscheinen.

Publikationen von Prof. Dr. Otto Stoll

1877. Über die Zucht der Chalcidier. Mitt. Schweiz. Entom. Ges. Bd. 5, Heft 5, Schaffhausen, S. 277—285.

— Zur Pathologie und Therapie des akuten Prostataabszesses (Mediz. Diss.). Zürich, Zürcher & Furrer, 32 S.

1879. Reiseskizzen aus Guatemala [nach Briefen Otto Stoll's an Prof. Albert Mousson]. Neue Zürcher Zeitung, Nr. 409, 413, 415 (2., 4. u. 5. Sept. 1879).

1880. Exkursionen in Guatemala. I. Der See von Amatitlon. Mitt. Schweiz. Entom. Ges. Schaffhausen, Bd. 6, Heft 2, S. 62—71.

1881. Über die Wanderheuschrecke von Zentral-Amerika (Schistocerca [Acridium] peregrina Oliv.). Mitt. Schweiz. Entom. Ges. Bd. 6, S. 199—211.

— Reise nach Guatemala. Neue Zürcher Zeitung, Nrn. 30, 31, 32, 33, 38, 39, 40, 41 (31. Jan., 1., 2., 3., 8., 9., 10. u. 11. Febr. 1881).

1883. Bergfahrten in Guatemala. Neue Zürcher Zeitung, Nrn. 101—104, 114—117 (11.—14. und 24.—27. April 1883); auch separat: Zürich, Zürcher & Furrer, 48 S. 8°.

1884. Zur Ethnographie der Republik Guatemala. Zürich, Orell Füssli, 1884 (Habilitationsschrift) IX+176 S., 1 Karte.

— Behandlung der Bienen in Guatemala. Mitt. Schweiz. Entom. Ges. Bd. 7, S. 5.

— Vorweisung der Acariden-Tafeln für den Beitrag zu Godman & Salvin's Biologia Centrali-americana (an der Versammlung in Stansstad). Mitt. Schweiz. Entom. Ges. Bd. 7, S. 169.

1885 Supplementary Remarks to the Grammar of the Cakchiqueles Language of Guatemala, edited by D. G. Brinton M. D.—Proc. Am. Phil. Soc. Philadelphia, february 5 1885; 13 S.

— Noch einmal das Gedankenlesen. Neue Zürcher Zeitung, Nr. 141, 21. Mai 1885.

— Über die Larven von Proculus Gorei (Lamellicornier) mit korallenartigen Pilzauswüchsen (Versammlung in Olten). Mitt. Schweiz. Entom. Ges. Bd. 7, S. 209.

— Über Myiasis, eine in Guatemala häufige Krankheit, die von Fliegenmaden herrührt (Versammlung in Olten). Ebenda, S. 209.

1886. Eröffnungsrede des Präsidenten an der Versammlung der Schweiz. Entomolog. Gesellschaft in Genf, 8. Aug. 1886. Ebenda, S. 265—268.

— Guatemala, Reisen und Schilderungen aus den Jahren 1878—1883. Leipzig, Brockhaus, XII+512 S., 12 Abb.

1886—1893. Arachnida Acaridea. Biologia Centrali-americana (edited by F. D. Godman and Osbert Salvin, London). XX+55 S., 21 selbstgezeichnete, z. T. farbige Tafeln (Text englisch).

1887. Die Sprache der Ixil-Indianer, ein Beitrag zur Ethnologie und Linguistik der Maya-Völker. Nebst einem Anhang: Wortverzeichnisse aus dem nordwestl. Guatemala. Leipzig, Brockhaus, X+156 S.

— Die Bienenzucht in Guatemala. Revue coloniale Internationale (Fondée par l'Association Coloniale Néerlandaise), Amsterdam, T. 5, Nr. 6.

1888. Die Maya-Sprachen der Pokom-Gruppe. I. Teil. Die Sprache der Pokonchi-Indianer. Wien, Alfred Hölder, X + 203 S.

1889. Die Ethnologie der Indianerstämme von Guatemala, mit 2 Taf. und 3 Illustr. im Text, 112 S. Supplement zu Bd. 1 des Internat. Archives für Ethnographie, Leiden. Dazu kurze Berichtigung. Ebenda, Bd. II, S. 108.

1890. Zur Kenntnis der heutigen Basken: in „Ausland" Jahrg. 63, Nrn. 35, 36, 37, 38, 39, 40.

1892. Über das Vorkommen von Rana agilis Thorn. und Molge vulgaris L. in der Ostschweiz. Vierteljahrsschr. Naturf. Gesellsch. Zürich, 37. Jg., S. 337—339.

— Zur Zoogeographie der landbewohnenden Wirbellosen. Vierteljahrsschr. Naturf. Gesellsch. Zürich, 37. Jg., S. 233—273.

1893. Rezension von Standfuss' Handbuch für Sammler der europäischen Gross-Schmetterlinge. Mitt. Schweiz. Entom. Ges., Schaffhausen, Bd. 8, S. 329—330.

1893. Zur Zoogeographie der landbewohnenden Wirbellosen. Forts. Vierteljahrsschrift Naturf. Gesellsch. Zürich, 38. Jg., S. 37—77, 294—345.
1894. Suggestion und Hypnotismus in der Völkerpsychologie, Leipzig, K. F. Koehler, XII+523 S. — 2. umgearbeitete und vermehrte Aufl. 1904, Leipzig, Veit & Co., X+738 S.
1895. Zur Zoogeographie der landbewohnenden Wirbellosen. Forts. Vierteljahrsschrift Naturf. Gesellsch. Zürich, 40. Jg., S. 289—316, 2 Taf.
1896. Die Maya-Sprachen der Pokom-Gruppe, 2. Teil: Die Sprache der K'e'Kchi-Indianer, nebst einem Anhang: Die Uspanteca. Leipzig, K. F. Koehler, VIII + 221 S.
1897. Zur Zoogeographie der landbewohnenden Wirbellosen. Berlin, R. Friedländer & Sohn, 114 S., 2 Taf. [Abdruck der unter dem gleichen Titel in der Vierteljahrsschr. der Zürcher Naturf. Ges. 1892/95 erschienenen Abhandlungen, mit einem Zusatz: Schlussbetrachtung.]
— Zur Kenntnis der geographischen Verbreitung der Ameisen. Mitt. Schweiz. Entom. Ges. Bd. 10, Heft 3, S. 120—126.
1898. Zur zürcherischen Hochschulfrage. Neue Zürcher-Zeitung Nrn. 128, 129, 130 und 137 (9., 10., 11. und 18. Mai 1898).
1899. Beiträge zur Kenntnis der schweizerischen Mollusken-Fauna: I. Die geographische Verbreitung der Clausilien-Arten der Schweiz. II. Die Molluskenfauna von Disentis. III. Zur Kenntnis der Molluskenfauna von Locarno. Vierteljahrsschr. Naturf. Ges. Zürich, Jg. XLIV, 1899.
1901. Die ethnische Stellung der Tz'utujil-Indianer von Guatemala. Festschrift der Geog.-Ethnogr. Ges. Zürich, S. 27—59.
— Über xerothermische Relikten in der Schweizer Fauna der Wirbellosen. Festschrift der Geogr.-Ethnogr. Ges. in Zürich, S. 145—208.
— Die Erhebungen über Volksmedizin in der Schweiz. Schweizer. Arch. f. Volkskunde, Bd. 5, Zürich; 44 S.
1902. Zur Entdeckungsgeschichte der Kokospalme. Globus Bd. LXXXII, Nr. 21, S. 331—334, Braunschweig.
— Zur Frage der Benin-Altertümer. Internationales Archiv für Ethnographie, Bd. XV, S. 161—166.
1904. Georg Stoll, ein Lebensbild. Zürich, Berichthaus, 81 S., 1 Portr.
1906. Titulo del Barrio de Santa Ana, Agosto 14 de 1565, aus dem Pokonché transscribiert und übersetzt. Internat. Amerikanisten-Kongress, 14. Tagung (1904), II. Hälfte, S. 383—397. Stuttgart, W. Kohlhammer.
1908. Das Geschlechtsleben in der Völkerpsychologie. Leipzig, Veit & Co., XIV+1020 S.
— Der Bischof Bartolomé de Las Casas, ein Zeitgenosse des Columbus, seine wissenschaftlichen und humanitären Verdienste. Jahresber. Geogr. Ethnogr. Ges., 1907/08, Zürich, S. 25-69.
1909. Zur Kenntnis des Zauberglaubens, der Volksmagie und Volksmedizin in der Schweiz. Jahresber. Geogr. Ethnogr. Ges., 1908/09, Zürich, S. 37-208, 6 Taf.
1912. Zur Psychologie der indianischen Hochlandsprachen von Guatemala. Jahresber. Geogr. Ethnogr. Ges., 1912/13, Zürich, S. 34—96.
— Dr. med Hermann Zuppinger †. Neue Zürcher Zeitung, Nr. 215, 4. August 1912.
1913. Jakob Heierli. Verhandl. Schweiz. Naturf. Ges., 1912, Teil I, Nekrologe, S. 152—166, Portr.
1914. Die Geschichte der zoologischen Sammlungen der Universität Zürich. Festschrift des Regierungsrates zur Einweihung der Neubauten 18. April 1914, Zürich; sowie als Neudruck 40 S., 4 Pläne.
1918. Die Entwicklung der Völkerkunde von ihren Anfängen bis in die Neuzeit. Jahresber. Geogr. Ethnogr. Ges. Zürich, 1917/18, 130 S., 1 Abb.

Während des Druckes dieser Publikationsliste hat, am 17. Oktober 1923, im Feuilleton der „Neuen Zürcher Zeitung“ eine noch von Prof. Otto Stoll besorgte Übersetzung eines spanischen Romanes „Ein royalistischer Freiwilliger“ von Pérez Galdós zu erscheinen begonnen.